

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *B.Sc. Geographie International*

Grunddaten

Name:	
Jahr/Semester:	2016/17, Semester 5 & 6
Ort, Land:	Mexiko-Stadt, Mexiko
Gast Hochschule/ Institution (bei Praktikum):	Univesidad Nacional Autónoma de México, UNAM
Dauer des Aufenthaltes:	12 Monate
Variante:	<input type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input checked="" type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (*Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?*)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (*Wann? Wie? Welche Unterlagen?*)
- Eigenes Sprachniveau (*Ausreichend? Zusätzliche Kurse?*)

Visum:

Ich habe ein Studentenvisum bei der mexikanischen Botschaft in Berlin beantragt und musste es zwei Wochen vor meiner Ausreise persönlich abholen. Allerdings handelt es sich dabei erst um eine vorläufige Aufenthaltsgenehmigung und man muss es innerhalb der ersten 30 Tage in Mexiko in ein endgültiges Visum für 365 Tage tauschen. Dieser Prozess ist ziemlich langwierig und erfordert mindestens 3 Termine bei der Behörde für Migration.

Die UNAM selbst fordert kein Studentenvisum und aus diesem Grund würde ich jedem empfehlen ohne Visum einzureisen. Man kann so für 180 Tage in Mexiko bleiben und kann nach jeder Aus- und Wiedereinreise erneute 180 Tage bleiben. Das kann man wunderbar mit einer Reise in den Semesterferien verbinden und man erspart sich einen nervigen Verwaltungsaufwand.

Learning-Agreement:

Bei einer Zusage erhält man von der UNAM alle nötigen Unterlagen und kann sich ab Februar in einem Online-Portal für die Kurse anmelden. Später bei der Ankunft hat man in der ersten Semesterwoche die Möglichkeit verschiedene Kurse zu besuchen und kann daraufhin noch Änderungen vornehmen. Das endgültige Learning-Agreement wird dann in den ersten Wochen des Semesters in Absprache mit der UHH erstellt.

Sprachniveau:

Ich war bereits zuvor ein Jahr in Mexiko und hatte so bereits gute Spanischkenntnisse. Allerdings sind Grundkenntnisse zunächst auch ausreichend, da man durch die Kurse und die Literatur an der UNAM sowie durch die Kommunikation mit anderen Studenten die Sprachen schnell erlernen kann.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/Wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten

- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Unterkunft:

Die UNAM selbst bietet keine Unterbringung für Studierende an, jedoch gibt es diverse Internetseiten (ähnlich wie www.wg-gesucht.de, etc.), auf denen man ein großes Angebot für WG-Zimmer und Wohnungen findet. Zum Beispiel:

- www.craigslist.com.mx (Hier habe ich vor Ort mein Zimmer gefunden.)
- www.dadaroom.com
- www.compartodepa.com.mx

Die Mietpreise sind je nach Lage und Ausstattung der Wohnung sehr variabel und liegen meiner Einschätzung nach zwischen 150-300€ pro Monat.

Die Stadt ist riesig und Termine/Treffen sind meistens mit großen Anfahrtswegen verbunden. Daher sollte man sich vorher gut überlegen, welches Wohnviertel man wählt. Ich habe mich letztendlich für ein zentrales Viertel entschieden und in „Roma Norte“ gewohnt. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt, musste aber eine größere Entfernung (etwa 10km, 1 Stunde Fahrtzeit mit dem ÖPNV) zu UNAM in Kauf nehmen.

ÖPNV:

Das öffentliche Transportsystem ist relativ gut ausgebaut, sodass man die meisten Ziele ohne große Einschränkungen erreichen kann. Allerdings ist der Transport zu den Stoßzeiten kein wirklicher Genuss und aus diesem Grund habe ich mir schon nach kurzer Zeit ein Fahrrad angeschafft. Das ist durchaus empfehlenswert, da man so deutlich flexibler ist, sich Fahrten in der überfüllten Metro erspart und die Zeit, die man für die Wege braucht, deutlich besser einschätzen kann.

Ticketpreise der Metro: 5 Pesos (etwa 25ct) pro Strecke

Bankgeschäfte und Krankenversicherung:

Ich nutze das Online-Banking-Konto der DKB, da man mit der Visakarte kostenlos im Ausland Geld abheben kann. Während der Zeit in Mexiko, war ich bei der "Hanse Merkur" versichert, da sie eine sehr umfangreiche Kostenabdeckung bietet.

Lebenshaltungskosten:

Insgesamt ist das Leben in Mexiko-Stadt sehr günstig, da man deutlich weniger Miete zahlt und auch sonst die Produkte und Dienstleistungen günstiger sind. Allerdings sollte man damit rechnen während seines Auslandsjahres deutlich mehr für Reisen, Ausflüge und Unternehmungen auszugeben, sodass man am Ende in etwa so viel einplanen kann wie in Hamburg.

Einkaufen und Lebensmittel:

Die Preise für Lebensmittel sind insgesamt geringer und vor allem auf den "Mercados" kann man sehr gut und günstig einkaufen. Essengehen ist ebenfalls sehr günstig und man kann vor allem mittags für etwa 3€ Menüs mit 3 Gängen und Getränk bestellen. Sonst gibt es an nahezu jeder Straßenecke Essensstände, sodass man kulinarisch immer gut versorgt ist.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/VerwaltungsmitarbeiterInnen/DozentInnen
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.

Organisation der UNAM:

Die UNAM ist mit über 350.000 Studenten die größte Universität Lateinamerikas und ich habe erst vor Ort realisiert, was für einen Umfang das Unigelände. Der Campus wird auch als „Ciudad Universitaria“ bezeichnet und er erinnert wirklich eher an einen eigenen Stadtteil. Die Metrolinie 3 hat zwei Haltestellen an der UNAM („Copilco“ und „Universidad“) und das Gelände verfügt über ein internes Bussystem (PumaBús) mit 12 Linien, welches die einzelnen Fakultäten miteinander

verbindet. Auch hier bewehrt sich allerdings am Ende ein Fahrrad, um die Wege entspannt zurückzulegen. Gerade am Anfang ist die Größe ziemlich verwirrend, aber schon nach ein paar Tagen hat man einen groben Überblick und findet sich zunehmend besser zurecht.

Betreuung:

Zu Beginn des Semesters gibt es für die Austauschstudierenden diverse Willkommensveranstaltungen der Universität und der einzelnen Fakultäten, die einem den Einstieg etwas erleichtern. Am Anfang muss man sich um einige organisatorische Dinge kümmern und die Verwaltungsangelegenheiten erfordern durchaus ein wenig Geduld.

Sprachkurse:

Ich habe keinen Sprachkurs an der UNAM belegt, allerdings werden kostenlose Kurse angeboten und man erhält alle nötigen Informationen bei den Willkommensveranstaltungen.

Technische Ausstattung:

Ein eigener Laptop ist notwendig, da die UNAM nur über sehr wenige Computer verfügt. Die Bibliothek ist sehr gut organisiert, hat eine große Literaturauswahl und ist täglich von 8:30 bis 21:30 Uhr geöffnet.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltung und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/ Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/DozentInnen fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?

Kurswahl:

Die Kurswahl findet bereits vorab statt und kann in der ersten Semesterwoche noch einmal angepasst werden (siehe S. 2).

Organisation der Veranstaltungen:

Es ist zu empfehlen Kurse aus höheren Semestern zu wählen, da vor allem in den unteren Semestern die Veranstaltungen sehr verschult sind, kaum aktive Mitarbeit erfordert ist und der "Unterricht" meist frontal abläuft. Außerdem ist es sinnvoll in der ersten Woche möglichst viele Veranstaltungen zu besuchen, um einen besseren Überblick zu erhalten und so die richtigen Kurse zu wählen.

Anforderungen und Leistungsbewertungen:

Die Kurse dauern in der Regel 3-4 Zeitstunden und erfordern meist eine umfangreiche Literaturvorbereitung (etwa 30-80 Seiten). Allerdings muss man nur 3-4 Kurse belegen, sodass dies zu schaffen ist. Für einige Kurse muss man zusätzlich jede Woche eine Hausaufgabe abgeben und es werden nach Absprache 1-2 Klausuren bzw. Hausarbeiten geschrieben.

Lehrangebot und Schwerpunkt:

Es gibt ein umfangreiches Lehrangebot und sowohl Kurse mit psychischen und humangeographischen Schwerpunkt. Ich habe vor allem Kurse mit stadtgeographischen und politischen Schwerpunkt gewählt und der Kurs "Geografía Urbana" hat mir am besten gefallen, da mir viele Grundlagen der Stadtentwicklung in Lateinamerika vermittelt wurden, wir viele interessante Literatur bearbeitet haben und in Gruppenarbeit an Projekten zu Stadtentwicklungsmodellen in Mexiko gearbeitet haben.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, Selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Kontakt zu Studierenden:

Man kommt durch die Zeit in der Uni ziemlich leicht mit anderen Studierenden in Kontakt und wird sehr offen empfangen. Da viele sehr weit von der UNAM entfernt wohnen, trifft man sich nach der Uni eher auf dem Campus und unternimmt etwas vor Ort oder trifft sich an den Wochenenden.

Freizeitangebot:

Die UNAM hat ein sehr umfangreiches Sportangebot und man kann diverse Kurse kostenlos besuchen: <http://www.deportes.unam.mx/>

Außerdem hat die UNAM ein großes kulturelles Angebot und vor allem das Kunstmuseum "MUAC" ist sehr zu empfehlen: <http://muac.unam.mx/>

Exkursionen:

Ich habe in Rahmen eines Kurses an einer Exkursion nach Tlaxcala teilgenommen, die mir sehr gut gefallen hat. Um sicherzugehen, dass man auch Kurse mit Exkursionen gewählt hat, empfiehlt es sich ebenfalls in der ersten Woche viele Kurse zu besuchen, um solche Informationen zu erhalten.

Lern-/Arbeitsorte:

Die Zentralbibliothek eignet sich gut als Arbeitsort und ansonsten kann man ebenfalls auf diversen Grünflächen draußen Arbeiten.

Studicafés, Selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen:

In der Fakultät gibt es ein autonomverwaltetes Studentencafé, in dem man super günstig Mittagessen kann. Ansonsten sind überall auf dem Campus weitere Stände und Restaurants zu finden.

Regelmäßig finden auf dem Campus Konzerte, Ausstellung und Demonstrationen statt, über die man immer spontan stolpert.

III. Praktikum *(bei Kombivariante)*

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (z.B. *Visabestimmungen...*)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

Ein Praktikum muss in der Regel selbst organisiert werden. Es ist zu empfehlen sich erst einmal an der Uni einzuleben und sich ab Dezember in Absprache mit Dozenten und anderen Studierenden über mögliche Praktikumsplätze zu informieren.

Da in Mexiko viel über persönliche Gespräche läuft, sollte man am besten seine Bewerbung persönlich bei einer möglichen Stelle abgeben und direkt vor Ort alles Weitere besprechen.

Die meisten Praktika sind unbezahlt, sodass es keine Probleme mit dem Visa gibt. Sollte es eine Vergütung geben, muss man sich über die entsprechenden Bestimmungen informieren.

Ich habe mich entschieden in der zweiten Hälfte meines Auslandsaufenthalts ein Praktikum in Mexiko-Stadt zu absolvieren und habe von Februar bis Ende Juli 2017 beim Laboratorio para la Ciudad gearbeitet. Das Laboratorium gilt als ein experimentelles Büro innerhalb der Regierungsbehörden von Mexiko-Stadt und wurde im Jahr 2010 gegründet. Es arbeitet im Rahmen von diversen partizipativen Workshops an der gemeinschaftlichen Entwicklung und Umsetzung von städtischen Pilotprojekten und stellt eine webbasierten Plattform zur Verfügung, die einen Ideenaustausch und Dialog zwischen den Bürger*innen ermöglichen soll. Auf diese Weise soll eine möglichst direkte und unbürokratische Interaktion zwischen der Stadtverwaltung, NGOs, privaten Initiativen und den Stadtbewohner*innen erreicht werden und die Bürger*innen sollen die Chance erhalten ihre Stadt mitzugestalten und durch gemeinsame Projektentwicklungen den aktuellen urbanen Herausforderungen zu begegnen. Die übergeordneten Ziele des Laboratoriums liegen dabei auf der konkreten Umsetzung von partizipativen Stadtentwicklungsprozessen sowie auf der Stärkung der allgemeinen Bürgerrechte.

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang *B. Sc. Geographie International*
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Es war bereits mein zweiter längerer Aufenthalt in Mexiko und ich hatte auch dieses Mal eine sehr gute Zeit. Man kommt super leicht mit Leuten in Kontakt, es gibt immer etwas zu unternehmen und Mexiko-Stadt ist ein super Ausgangspunkt für weitere Reisen in Lateinamerika. Es gibt viele schöne Ziele, die man gut übers Wochenende oder über die Feiertage erreichen kann und in den Ferien bleibt Zeit für fernere Ziele. Beim Studium an der UNAM und bei meinem Praktikum beim Laboratorio para la Ciudad habe ich ebenfalls viele neue Erfahrungen gesammelt und würde jedem diese Kombinationsmöglichkeit empfehlen. An der Uni habe ich sehr viele Leute kennengelernt, habe interessante Kurse vor allem im Bereich der Stadtgeographie belegt und durch das Lesen und Schreiben von spanischen Texten habe ich meine Sprachkenntnisse deutlich verbessern können. Vor allem das Praktikum hat mich fachlich weitergebracht und ich konnte viele praktische Erfahrungen im Bereich der Stadtgeographie sammeln.

Mich hat die Zeit in Mexiko auf jeden Fall persönlich als auch fachlich weitergebracht und alles in allem würde ich jedem empfehlen die Chance des Studiengangs Geographie International an der Uni Hamburg weiterempfehlen!

V. Sonstige Hinweise

→ Bitte sendet 2-3 Fotos, die den Aufenthalt darstellen (Uni-Gebäude, Umgebung etc.)

Einverständniserklärung	Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Soll der Bericht anonym veröffentlicht werden?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Bitte schickt uns den Erfahrungsbericht nach eurer Rückkehr per E-Mail an:
geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!